

Stellungnahme der Finanzverwaltung zum Jahresabschluss der Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) zum 31.12.2006 samt Anlagen

- I. Gemäß § 9 Abs. 3 der Betriebsführungsrichtlinie für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Servicebetrieb für die Gebäudewirtschaft der Stadt Fürth“ nimmt die Finanzverwaltung Stellung zur wirtschaftlichen Lage der GWF. Dabei wird besonders auf den Fortbestand und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Betriebs eingegangen, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben. Die Stellungnahme wird durch die Finanzverwaltung aufgrund der Beurteilung der Lage des Betriebs abgegeben, die im Rahmen der Durchsicht des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen wurde.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

Die Betriebsleitung erläutert zunächst die Einführung der Betriebsführungsrichtlinie im Jahr 2010 auf den, im Jahr 2014, erstellten Jahresabschluss 2005. Die im Jahr 2010 beschlossene Betriebsführungsrichtlinie tritt rückwirkend zum 01.01.2005 in Kraft und hat deshalb Gültigkeit für die Jahresabschlüsse 2005 ff.

Bei den Erläuterungen der wichtigsten Umsetzungen im Jahr 2006 stellt die Betriebsleitung das Projekt der „Neuorganisation des Hausmeisterbereichs“ heraus. Hierbei wurde der GWF mehr Entscheidungsfreiheit und auch mehr Verantwortung übertragen, was zu einer Einsparung bei Personalkosten in Höhe von rund 200.000,- Euro führte.

Sie erläuterte ferner, dass der im Wirtschaftsplan veranschlagte Verlust im Jahr 2006 um ca. 75% unterschritten werden konnte.

Im Lagebericht wird auf die Schlussbilanz 2006 eingegangen. Aufgrund der nicht auf die GWF übertragenen städtischen Grundstücke und Gebäude werden Bauvorhaben nicht durch die GWF realisiert.

Der geringere Forderungsbestand bei Lieferungen und Leistungen durch bessere Zahlungseingangsüberwachung sowie geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund gesteigerter Zahlungszieleinhalten wird hervorgehoben.

Im Jahr 2006 wurde ein Kassenkredit in Höhe von 6,4 Mio. Euro durch die Stadt an die GWF gewährt, wovon 2,5 Mio. Euro für die Tilgung eines Darlehens verwendet wurde.

Die Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2006 zeigt, dass ein Jahresverlust in Höhe von 99.295,87 Euro erwirtschaftet wurde. Der Verlust resultiert aus den nicht finanzwirksamen Kosten (Abschreibungen und Rückstellungen). Der Verlust verringerte sich gegenüber 2005 um 70%.

Bei der zukünftigen Entwicklung des Betriebs sind folgende Ausführungen der Betriebsleitung hervorzuheben:

Für das Wirtschaftsjahr 2007 schätzt die Betriebsleitung einen Jahresverlust in Größenordnung des Verlusts 2006.

Fazit:

Nach dem Ergebnis der Durchsicht und den dabei gewonnen Erkenntnissen vermittelt diese Beurteilung durch die Betriebsleitung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage und der zukünftigen Entwicklung des Betriebs.

 Rf. II z.K. 14.07.2015
III. GWF z.w.V. 15.07.2015
Kulmann

10.07.2015
Kämmerei

B. Riley